

- 1 **Die Linke Landesverband Saarland**
- 2 **2. Tagung des Landesparteitages 29. September 2025**
- 3 **B. Satzungsändernder Antrag**
- 4 **B.1. Awareness fest zu unserer Aufgabe machen – Vertrauenspersonen für Awareness in der Satzung verankern**
- 5 **Awareness in der Satzung verankern**
- 6 **Antragstellend: Landesvorstand Die Linke Saarland**
- 7 **Der Landesparteitag der Linken Landesverband Saarland möge folgende**
- 8 **Ergänzung der Satzung beschließen:**
- 9
- 10 Vertrauenspersonen für Awareness
- 11
- 12 (1) Die Vertrauenspersonen für Awareness sind Ansprechpartner:innen für
- 13 Menschen, die sich:
- 14 a. aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer Sexualität diskriminiert fühlen
- 15 b. durch verbale oder körperliche Handlungen sexuell belästigt fühlen oder
- 16 c. sexuelle Gewalt erfahren haben
- 17 (2) Die Vertrauenspersonen werden auf Anfrage von Organen des
- 18 Landesverbandes, seiner Gliederungen, von betroffenen Personen oder aus
- 19 eigener Initiative tätig. Sie verfügen über eine eigenständige sichere
- 20 Kontaktmöglichkeit.
- 21 (3) Mindestens zwei und maximal vier Vertrauenspersonen werden nach vom
- 22 Landesvorstand zu beschließender landesweiter, parteiinterner Ausschreibung
- 23 auf Vorschlag des Landesvorstandes durch den Landesausschuss in jedem
- 24 zweiten Jahr gewählt.
- 25 (4) Bewerber:innen für das Awareness-Team müssen mindestens eine
- 26 Bildungsveranstaltung mit Bezug zu Awareness-Arbeit besucht haben. Es gelten
- 27 die Quotierungsregelungen der Partei.
- 28 (5) Die Tätigkeit endet durch Abwahl, Neuwahl, Rücktritt oder Ende der
- 29 Mitgliedschaft in der Partei.

30 (6) Die Vertrauenspersonen informieren den Landesparteitag und die
31 Parteiöffentlichkeit, soweit das für die Erfüllung der Aufgabe dienlich ist. Über
32 die in Ausübung erlangten vertraulichen Informationen ist Stillschweigen zu
33 bewahren.

34 (7) Die Vertrauenspersonen sind bei Parteitagen,
35 Landesvertreter:innenversammlungen und anderen vergleichbaren
36 Parteiveranstaltungen ansprechbar für Menschen, die durch
37 Grenzüberschreitungen Diskriminierung erfahren haben.

38

39